



SPD-Ortschaftsratsfraktion

Vorlage Nr.: 2023/0493

Verantwortlich: Dez.

Dienststelle:

Konzept zur Stärkung von Dienstleistung, Einzelhandel und Gewerbes in strukturschwächeren Karlsruher Randbezirken- hier Wolfartsweier

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Ortschaftsrat Wolfartsweier	11.07.2023	6	x	

Seit einiger Zeit ist zu beobachten, dass das Angebot von Gastronomie, Handel und Dienstleistungen immer stärker unter wirtschaftlichen Druck gerät, was im Resultat dann auch zum Teil mit Abwanderung einhergeht. Gewerbeflächen für Handwerksbetriebe sind ohnehin rar, oder schlichtweg nicht finanzierbar.

In Wolfartsweier wurden so z.B. beide Bankfilialen geschlossen. Ebenso ist das ehemalige Wirtshaus „zum Schwanen“ nun bereits seit längerer Zeit geschlossen.

Der dort noch existierende Einkaufsmarkt und die Bäckerei verkürzen Ihre Einkaufszeiten aufgrund entsprechender Rahmenbedingungen immer wieder, was als verkaufstechnischer Nachteil gewertet werden kann.

Diese im Stadtteil noch vorhandenen Geschäfte müssen sich in Konkurrenz zu großen Handelsketten und dem Online-Handel messen. Zusätzlich erschweren erheblich gestiegene Fixkosten und der Mangel an Fachkräften die Existenzgrundlage dieser Geschäfte.

Demgegenüber ist zu beobachten, dass bürokratische Dienstleistungen (Rathaus-Dienstleistungen) gerne Vor-Ort wahrgenommen werden und hier viele Bürger (auch von anderen Stadtteilen) dieses dezentrale Angebot schätzen und gerne annehmen.

Anfrage:

Teilt die Stadtverwaltung Karlsruhe die Ansicht, dass speziell für solche Randbezirke wie Wolfartsweier, aber auch die Höhenstadtteile, Bergwald und ggf. auch Aue eine konzeptionelle Untersuchung sinnvoll ist?

Eine solche Untersuchung sollte einen ganzheitlichen Ansatz verfolgen. Nicht nur die Möglichkeiten der Stadt Karlsruhe sollten einbezogen werden, sondern auch die eigenen Möglichkeiten der entsprechenden Unternehmer oder auch Leistungen privater Dritter beinhalten.

Wenn eine solche Untersuchung als sinnvoll erscheint, könnte diese als Ergänzung zum Rahmenplan „Höhenstadtteile“ dienen.

Diese Untersuchung sollte dann zeitnah beauftragt werden um weitere Schließungen von Geschäften und damit eine weitere Verschlechterung der Qualität des „Lebensraums Wolfartsweier“ zu vermeiden.

Fragen, die in einer solchen Untersuchung beantwortet werden könnten, sind Folgende:

1. Welche generellen Maßnahmen zur Reduzierung von Fixkosten (Betriebskosten) bezogen auf die jeweilige Sparte können aufgezeigt werden und welche Anwendungsfälle sind im Speziellen gegeben?

2. Welche generellen Fördermöglichkeiten können hierzu beansprucht werden?
3. Welches Fachamt würde als informeller Ansprechpartner für solch gebündelte Unterstützungsmöglichkeiten fungieren?
4. Welche gestalterischen / stadtplanerischen Ansätze gibt es, um möglicherweise die umgebende Attraktivität zu steigern.
5. Könnten Vernetzungen Vorteile bringen und wie könnte man diese nutzen?
6. Wie und wo könnten kleiner Gewerbeflächen für Handwerksbetriebe entstehen, die nicht aufgrund von erhöhten Anforderungen des Natur- und Umweltschutzes enorm teuer werden?
7. uvm.

Für die SPD-Fraktion im Ortschaftsrat
Julia Küffner, Tino Huber, Mirko Hoffmann